

Call for Posters

Sexualisierte Gewalt in pädagogischen Feldern, sexuelle Bildung und Prävention sexualisierter und sexueller Gewalt: Aktuelle Forschungsarbeiten und Konzepte

Herbsttagung „Aufarbeitung des Umgangs mit sexualisierter Gewalt in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Konsequenzen, Desiderata und Ausblicke“ der DGfE
10. bis 11. November 2023 in Erkner

Als ein Schritt auf dem Weg zur Aufarbeitung des Umgangs der Fachgesellschaft mit sexualisierter Gewalt seit 2010 hat der Vorstand der DGfE im Herbst 2022 den Bericht „Die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft und ihre Rolle in der Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche durch pädagogische Professionelle“ (Amesberger/Halbmayer 2022) vorgelegt. Obwohl dieser Bericht einen wichtigen Baustein darstellt, um das ‚offensive Beschweigen‘ im Umgang mit sexualisierter Gewalt in der Disziplin Erziehungswissenschaft zu brechen, muss dieser Prozess in eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Wegsehen, dem Nichtwissen(-Wollen) der Disziplin und ihrer Fachgesellschaft münden. Auf der Herbsttagung der DGfE im November 2023 werden Perspektiven erarbeitet, um eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema in Fachgesellschaft und der erziehungswissenschaftlichen Disziplin (weiter) zu entwickeln und auf Dauer zu stellen.

Neben Vorträgen und Podien ist eine Posterausstellung zu laufenden und kürzlich abgeschlossenen Forschungsprojekten vorgesehen. In der letzten Dekade wurde die Forderung nach intensiverer Forschung über Gewalt in pädagogischen Feldern aufgegriffen und zahlreiche Forschungsprojekte im Themenbereich sexuelle Bildung, sexualisierte und sexuelle Gewalt in pädagogischen Feldern sowie deren Prävention und Intervention durchgeführt. Auf dem Posterrundgang am Abend der Herbsttagung können ausgewählte Ergebnisse vorgestellt werden, die u.a. folgende Fragen bearbeiten:

- Welche institutionellen Strukturen behindern und welche befördern sexuelle und sexualisierte Gewalt?
- Wie zeigt sich sexuelle und sexualisierte Gewalt in verschiedenen pädagogischen Institutionen unterschiedlich und welches professionelle Wissen und Haltungen sind hier vonnöten?
- Welche Rolle spielen unterschiedliche Medien und Digitalität in diesem Kontext?
- Wie ver- und bearbeiten Kinder und Jugendliche sexuelle und sexualisierte Gewalt?
- Wie sieht eine intersektionale Perspektive in der Forschung aus?

- Welche Konzepte zur Prävention und Intervention in den verschiedenen pädagogischen Institutionen liegen vor und welche Effekte und Reichweiten haben diese?
- Wie kann sexuelle Bildung in verschiedenen Lebensaltern aussehen?
- Welche theoretischen, methodologischen und methodischen Herausforderungen lassen sich im Forschungsfeld ausmachen?
- Welche Probleme stellen sich biografischer Forschung (oral history) mit Betroffenen von sexueller und sexualisierter Gewalt?

Wir bitten bis zum 15. April 2023 um Postervorschläge in Abstract-Form (max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Literatur) an Susan Derdula-Makowski, DGfE-Geschäftsstelle, buero@dgfe.de.